

Anfrage: Hauptstrasse Tempo30 – was ist Sache?



An der Einwohnerratssitzung vom 21. Februar 2022 waren diverse politische Geschäfte zum Thema «Tempo 30 / Hauptstrasse Binningen» traktandiert. Dies nicht zuletzt wegen dem «Aktivismus» des Gemeinderat Binningen zu diesem Thema. Die Wortmeldung resp. die Aussagen der zuständigen Gemeinderätin Carolin Rietschi zu diesem Thema waren sehr interessant und haben bei einigen Zuhörern grosse Verunsicherung ausgelöst.

Weil dieses Thema nicht nur die Anwohner der Hauptstrasse in Binningen betrifft und die Aussagen des Gemeinderats sehr wage sind wird der Gemeinderat mit dieser Anfrage um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Bei der Diskussion der «politischen Dringlichkeit» hat die zuständige Gemeinderätin von «massiven Lärmproblemen» geredet.
 - a. Wen doch anscheinend «massive Lärmprobleme» bestehen, wieso will dann der Gemeinderat nicht die sofortige, politische Diskussion im Parlament?
 - b. Auf welchen nachweislichen Grundlagen (Messungen, Berechnungen, Lärmkataster etc.) bezieht sich der Gemeinderat bei seiner Aussage?
 - c. Gibt es vom Kanton resp. der Gemeinde über die Hauptstrasse in Binningen ein Lärmgutachten, welches diese Aussage stützt? Wenn ja, wann wurde das gemacht und ist das öffentlich einsehbar?

- 8010
2. Bei der Diskussion der «Betroffenheit» hat die zuständige Gemeinderätin von «knapp 1'000 lärmbehafteten Einwohner/innen» geredet.
 - a. Wie wurde diese «Betroffenheit» ermittelt; sind dem Gemeinderat diese Einwohner/innen welche direkt durch den Lärm der Hauptstrasse betroffen sind, bekannt?
 - b. Wie kommt die Gemeinderätin zu dieser Aussage « die Anwohner leiden unter diesem Lärm» und was muss man sich unter «leiden» vorstellen?
 - c. Was muss man sich unter dieser bezeichneten «Betroffenheit» vorstellen? Sind die Grenzwerte überschritten oder handelt es sich um eine persönliche, subjektive Wahrnehmungen?
 - d. Will der Gemeinderat mit diesem Argument der «Betroffenheit» die Verkehrspolitik definieren oder sind auf der Basis des Lärmschutzgesetzes ungelöste Lärmprobleme vorhanden, von denen das Parlament noch nichts gehört hat?

 3. Bei der Diskussion der «Zuständigkeit» hat die zuständige Gemeinderätin bestätigt das die Zuständigkeit und Entscheidungskompetenz beim Kanton liegt.
 - a. Wieso macht der Gemeinderat in seinem «Aktivismus» gegenüber dem Kanton druck, bevor sich der Kanton mit seinen Abklärungen/Gutachten nicht dazu äussert?
 - b. Falls wir tatsächlich «Lärmprobleme» an der Hauptstrasse Binningen haben ist doch die Zuständigkeit für die Behebung der Lärmproblematik beim Kanton; oder wird das vom Gemeinderat anders gesehen?
 - c. Hat der Gemeinderat ein aktuelles Lärmsanierungsprojekt in Auftrag gegeben oder wird das zur Zeit vom Kanton als Strasseneigentümer erarbeitet.
 - d. Ist der Lärmbelastungskataster aus dem Jahr 2015 noch aktuell oder wird dieser überarbeitet?

 4. Man konnte immer wieder hören das der Kanton an einem «Sanierungsprojekt Hauptstrasse Binningen» ist. Schon mehrmals wurde im Parlament über dieses Projekt gesprochen und für Gestaltungen verschiedene Wünsche geäussert (Bäume, Grünflächen, Velowege, Aufenthalts- und Begegnungszonen, Bänkli, gedeckte Veloabstellplätze etc.).
 - a. Wird der Gemeinderat bei diesem Projekt in der Entwicklung miteinbezogen; kennt der Gemeinderat dieses Projekt?
 - b. In welcher Planungsphase ist dieses interessante Projekt momentan?
 - c. Beabsichtigt der Gemeinderat beim Kanton vorstellig zu werden, dass dieser den aktuelle Planungsstand bekannt gibt und über eine eventuelle Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzept der Hauptstrasse die Bevölkerung in nächster Zeit orientiert?
 - d. Wie stellt sich der Gemeinderat die Zusammenarbeit mit dem Kanton für die Entwicklung dieses angemeldeten Strassensanierungsprojektes vor?
 - e. Wie lange kann die BVB mit Ihren Gleissanierungen warten?

Binningen, 30. März 2022



Daniel Zimmermann